

Höchste Qualität in edlem Gewande

Praxistaugliche Lösungen in bester Qualität sind der Gradmesser für Morita. Die Vorteile der Produkte des Familienunternehmens liegen auf der Hand: Gestaltung sowie Aufbau der Geräte orientieren sich an deren Verwendung und unterstützen den Praxisinhaber bei all seinen Tätigkeiten. Der Zahnarzt steht zunehmend in der Verantwortung, Qualitätsmanagement und Dokumentationspflichten nehmen einen immer weiteren Raum in den täglichen Abläufen und Routinen ein, daher sind auch die Hersteller hochwertiger Praxisausstattung mitverantwortlich, ihren Anwendern Instrumente und Geräte zur Verfügung zu stellen, die eine höchstmögliche Behandlungsqualität gewährleisten und es dem Praxisteam erleichtern, sämtliche Anforderungen bestmöglich umzusetzen. Funktional, klar strukturiert und dabei kompakt. Bei Neu- und Weiterentwicklungen profitieren die Anwender von Morita-Systemen davon, dass der Mensch im Mittelpunkt steht. Formen sind nicht nur um der Form Willen klar und einfach angeordnet, sondern es stehen immer auch anwendungsspezifische Aspekte im Vordergrund. Demnach ist der Arbeitsplatz für den Zahnarzt und sein Team ergonomisch gestaltet. Eine kompakte Behandlungseinheit oder ein kompaktes Röntgengerät erlauben dem Zahnarzt, seinem Team und dem Patienten maximale Bewegungsfreiheit, auch auf begrenztem Raum. Die zahlreichen Ideen aus dem Hause Morita werden immer auch von Zahnärzten auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft: Aus der Praxis, für die Praxis. So verbindet Morita bei seinen Premiumprodukten Funktionalität und Design in einzigartiger Weise. Anfang 2012 konnte das Familienunternehmen mit Soaric – einer gemeinsam mit der Münchner Design-Agentur f/p design GmbH konzipierten Behandlungseinheit – die Juroren des iF awards begeistern. Insgesamt erhielt das japanische Traditionsunternehmen bei seiner ersten Teilnahme am Internationalen Design Forum gleich mehrere Auszeichnungen: Morita überzeugte auf Anhieb mit der Premium-Behandlungseinheit Soaric und gewann in der Kategorie communication design für die Bedienoberfläche sowie für die Gestaltung von Broschüre und Werbeanzeige



je einen iF award. Mit dem iF gold award für das Produktdesign in der Kategorie „medicine/health+care“ wurde die zahnärztliche Behandlungseinheit sogar mit einer der wichtigsten und begehrtesten Auszeichnungen für innovative Produktgestaltung geehrt. Die iF awards gehören zu den international bedeutendsten Gestaltungspreisen und werden bereits seit 1953 vergeben. Zu den Preisträgern der begehrten iF gold awards gehörten 2012 auch renommierte und global aufgestellte Firmen wie Apple, Toyota, Sony und Daimler. Erstklassige Materialien, eine klare Designstruktur und intuitiv zu bedienende Arbeitselemente überzeugten bislang die Zahnärzte, die schon an Soaric behandeln. Seit der Produkteinführung zur Internationalen Dental-Schau (IDS) 2011 begeistert die Einheit mit der enormen Bandbreite verfügbarer Systemkomponenten, der hervorragenden Materialverarbeitung und einem ergonomischen Gesamtkonzept. Die Behandlungseinheit ist in zahlreichen Details individualisierbar. Technische Raffinesse, Individualität und Design verschmelzen in Soaric zu einer Einheit. Bei der Gestaltung wurden auch die möglichen Greifwege des Behandlers und der Assistenten berücksichtigt und vor allem für komplexe Behandlungen, wie endodontische Eingriffe, angepasst. Gleichzeitig vereint Soaric viele Funktionen, die dem Anwender den Arbeitsalltag erleichtern und den Behandlungsworkflow effizienter gestalten. Den innovativen Charakter der Einheit betonen zahlreiche patentierte Accessoires, wie z. B. die abnehmbaren Instrumentenköcher oder die Schlauchzugentlastung. Das keramische Mundspülbecken ist ebenfalls mit nur wenigen Handgriffen abzu-

nehmen und kann thermodesinfiziert werden. Der Designgedanke einer klaren und einfachen Struktur setzt sich auch im Innenleben der Behandlungseinheit fort. Die schnörkellosen Gestaltungselemente lassen sich gut reinigen und machen es dem Praxisteam leicht, den hygienischen Anforderungen gerecht zu werden. Die Polster von Soaric sind austauschbar und in verschiedenen dezenten Farbvarianten erhältlich. So kann der Praxisinhaber die puristisch gestaltete Behandlungseinheit auch noch nach einigen Jahren leicht an eine geänderte Praxisinneneinrichtung anpassen.

Aber auch die Patienten profitieren von der Premium-Behandlungseinheit: Soaric wirkt beruhigend und bietet einen großen Komfort. Eine bewegliche Armlehne ermöglicht Menschen mit eingeschränkter Mobilität einen leichten Einstieg auf den Patientenstuhl. Die Einheit unterstützt als zentrales Element durch eine reduzierte und harmonische Formensprache im Behandlungszimmer die Atmosphäre des Vertrauens in der Praxis. Die Sitz- bzw. Liegefläche ist für den Patienten zudem ausgesprochen bequem. Soaric ist nur ein Beispiel für den ausgesprochenen Ideenreichtum von Morita. Die technischen Produkte des japanischen Familienunternehmens überzeugen, weil es stets gelingt, durchdachte und praxistaugliche Lösungen auf höchstem Niveau anzubieten – in zeitlosem und puristischem Design. Bei der Praxiseinrichtung verzichtet man bewusst auf Muster, Dekorationselemente und Schnörkel. Im Fokus stehen Langlebigkeit der Geräte und Instrumente, Komplexitätsreduktion bei den Arbeitsabläufen und vor allem die Präzision der Produkte. Einfache, verständliche Strukturen sorgen für eine harmonische Umgebung. Dies vermittelt auch bei den Patienten ein Gefühl der Sicherheit, wodurch sich der Zahnarzt bestmöglich auf seine eigentliche Arbeit konzentrieren kann. Morita bietet dem anspruchsvollen Zahnarzt ein komplettes Sortiment ausgereifter Lösungen, die vor allem in funktionaler Hinsicht brillieren und dabei eine ausgezeichnete Ästhetik aufweisen.

J. Morita Europe GmbH
Tel.: 06074 836-0
www.morita.com/europe



IDEEN FÜR RÄUME

red dot 2012 für das kompakte Durchlaufsiegelgerät

Der weltweit führende Hersteller für Verpackungssysteme stellt seine Designkompetenz unter Beweis. Mit seinem herausragenden und innovativen Design konnte nun auch das voll validierbare Durchlaufsiegelgerät hm 780 DC-V von hawo in einem der renommiertesten Designwettbewerbe der Welt überzeugen. Im Rahmen des red dot award: product design 2012 wurde das hm 780 DC-V von einer hochkarätig besetzten Expertenjury mit dem Qualitätssiegel „red dot“ für hohe Designqualität ausgezeichnet.

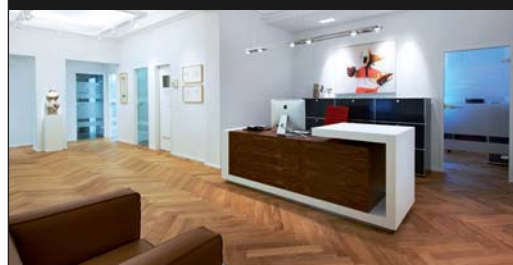
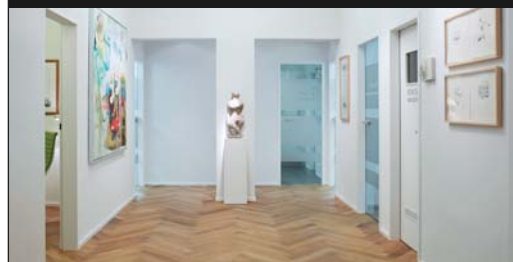
Die Kombination aus Innovationen in der Technologie und im Design spielt bei hawo seit Jahren eine wichtige Rolle. „Die Auszeichnung mit dem red dot design award ist eine erneute Bestätigung und Motivation, auch weiterhin auf herausragendes Produktdesign zu setzen und dem Zuspruch unserer Kunden zu vertrauen“, so Christian Wolf, Geschäftsführer und Zuständiger für die Produktentwicklung beim Baden-Württembergischen Gerätehersteller hawo.

Das Modell hm 780 DC-V (V=validierbar) überwacht die Prozessparameter Siegeltemperatur, Durchlaufgeschwindigkeit sowie die Anpresskraft und erfüllt damit die aktuellen Anforderungen der DGSV-Leitlinie für die Validierung des Siegelprozesses.

„Wir wollen Anwendern eine professionelle, besonders einfach zu bedienende und vor allem sichere Arbeitslösung liefern. Daher wurde bei dieser Serie der Fokus auf die neue Bedienfunktion hawo IntelligentScan® gelegt. Die Funktion ermöglicht eine einfache Bedienung der Geräte mittels Barcodescanner. Wichtige Daten wie bspw. Personalnummer oder Produktbezeichnungen können direkt eingelesen werden. Die Informationen werden automatisch der entsprechenden Druckfunktion zugeordnet.

„Durch die serienmäßige FontMatic®-Drucktechnologie wird dabei die Größe des Verpackungsaufdrucks automatisch der Breite des verwendeten Siegelmaterials angepasst“, erklärt Christian Wolf, Geschäftsführer von hawo.

hawo GmbH
Tel.: 06261 9770-0
www.hawo.com



Exklusives Praxismobiliar

Seit nunmehr zehn Jahren setzt die Tischlerei *Woodstar* aus Odenthal ideenreiche Einrichtung- und Raumkonzepte um. Immer im Fokus: moderner und außergewöhnlicher Praxisausbau, der durch Funktionalität besticht. Renommierte Architekten und Designer wissen vor allen Dingen das konsequent hohe Maß an Zuverlässigkeit und Flexibilität des Meisterbetriebs zu schätzen. Der hohe Qualitätsanspruch der Mitarbeiter von *Woodstar* spiegelt sich in der positiven Resonanz der Kunden wider – sowohl deutschlandweit als auch im benachbarten Ausland.

Einen besonderen Schwerpunkt setzt *Woodstar* auf die Verarbeitung von Mineralwerkstoffen der Hersteller LG und DuPont. Diese hochwertigen Werkstoffe werden hauptsächlich bei der Herstellung von Behandlungsmöbeln verwendet. Wegen der hervorragenden Verformbarkeit und der Möglichkeit zur fugenlosen Verbindung kommt das Material aber auch zunehmend bei Objektmöbeln und insbesondere bei der Gestaltung repräsentativer Empfangsbereiche zum Einsatz.

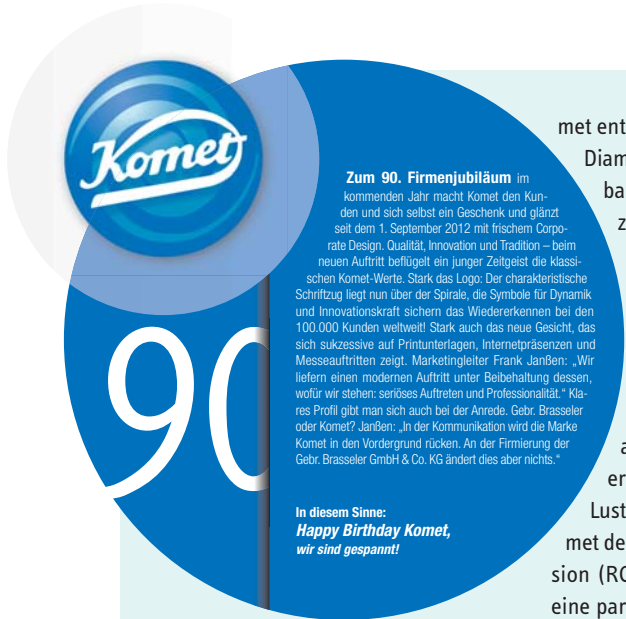
Das innovative Design, die handwerkliche Präzision sowie die Offenheit neuen Ideen gegenüber machen die Tischlerei *Woodstar* zum Partner für die Arztpraxis von heute.

Tischlerei Woodstar
Tel.: 02207 7040299
www.tischlerei-woodstar.de



→
Collenbachstraße 45
40476 Düsseldorf
Tel 0211. 862 86 88
goeke-praxiskonzepte.de

GÖKE ■
PRAXISKONZEPTE



Zum 90. Firmenjubiläum im kommenden Jahr macht Komet den Kunden und sich selbst ein Geschenk und glänzt seit dem 1. September 2012 mit frischem Corporate Design. Qualität, Innovation und Tradition – beim neuen Auftritt beflügelt ein junger Zeitgeist die klassischen Komet-Werte. Stark das Logo: Der charakteristische Schriftzug liegt nun über der Spirale, die Symbole für Dynamik und Innovationskraft sichern das Wiedererkennen bei den 100.000 Kunden weltweit! Stark auch das neue Gesicht, das sich sukzessive auf Printunterlagen, Internetpräsenzen und Messeauftritten zeigt. Marketingleiter Frank Janßen: „Wir liefern einen modernen Auftritt unter Beibehaltung dessen, wofür wir stehen: seriöses Auftreten und Professionalität.“ Klares Profil gibt man sich auch bei der Anrede. Gebr. Brasseler oder Komet? Janßen: „In der Kommunikation wird die Marke Komet in den Vordergrund rücken. An der Firmierung der Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG ändert dies aber nichts.“

In diesem Sinne:
Happy Birthday Komet,
wir sind gespannt!

Hartmetall-Finierer – die Glattmacher

Ins Geschäft der Hartmetall-Finierer stieg das Unternehmen Komet im Jahr 1971 ein. Dieser erste torpedoförmige Hartmetall-Finierer besaß eine gerade Verzahnung und ist durch die Zusammenarbeit von Komet mit Prof. Dr. L. Paul Lustig zu einem ganzen Instrumentensatz herangewachsen. Der Bostoner Professor inspirierte die Entwicklung des rationellen RCB-Präparationsatzes für die Kronen-Brücken-Präparation, um Fehlpräparationen, also dem unsachgemäßen oder zu starken Beschleifen der Zähne für prothetische Konstruktionen, Einhalt zu gebieten. Dabei wurden erstmals 18 Instrumente einem eigenen Arbeitsschritt beim Präparieren (individuell für Inlay, Onlay, Teil- oder Vollkrone) zugeordnet. Der RCB-Satz war nicht nur der erste Schritt in eine systematische Präparationstechnik und die Abkehr von den kantigen Instrumenten- und Präparationsformen, sondern auch die Geburt der Formkongruenz. Denn die im RCB-Satz enthaltenen Hartmetall-Finierer waren allesamt auf formgleiche Diamantinstrumente abgestimmt. Während man z. B. in den USA die Hartmetallinstrumente schätzte, bevorzugten deutsche Zahnärzte eher Diamantschleifinstrumente und wurden u. a. mit dem Kronenstumpfpräparationsatz 4005 von Prof. Dr. Reinhard Marxkors, Universität Münster, bedient. Er hatte den Satz 1972 gemeinsam mit Kom-

met entwickelt und den Einsatz des ersten Diamantfinierers wissenschaftlich unterbaut. Damit hatte man sich in Lemgo zeitgleich zwei konkurrierende Produktlinien geschaffen. Doch dieser Schritt spiegelt die Philosophie der Firma bis heute wider: Die Wünsche der Zahnärzte aufgreifen und nach internationalen Standards bedienen. Bis heute darf der Zahnarzt frei wählen, welches Material er bevorzugt. Gemeinsam mit Prof. Lustig erweiterte und modifizierte Komet den RCB-Satz 1976 in eine zweite Version (RCB II). Die Instrumente, die bisher eine parallel verlaufende Verzahnung aufwiesen, wurden nun durch eine gewundene ersetzt. Jürgen Schön, Komet Ressortleiter für Technik, erinnert sich: „Unsere B2 stellte einen Technologiesprung dar, weil sie alle drei Achsen in einem Schritt schaffte, hochpräzise arbeitete und erstmals vollautomatisch aus einem Magazin bestückt wurde.“ Die Herstellung formkongruenter Instrumente sollte für lange Zeit ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Markt bleiben. 1983 trat einer der Väter der „Esthetic Dentistry“, Dr. Ronald E. Goldstein aus Atlanta, an Komet heran. Der Wunsch Goldsteins nach einer erhöhten Schnittfreudigkeit bei der Kompositbearbeitung wurde mit einem Finierer mit geraden Schneiden am Instrumentenkopf umgesetzt. Die ET-Hochleistungsfinierer für Kompositrestaurationen erzielen Schritt für Schritt gute Konturen bei Front- und Seitenzähnen, feinfinierte Schmelzkompositübergänge und -oberflächen. Je nach Schneidanzahl ist ein nor-

males bis extrafeines Finieren möglich, in vielen Fällen kann sogar das Polieren entfallen.

Auch bei den ET-Instrumenten fährt Komet von Anfang an zweigleisig und produziert die Hartmetalllinie parallel als Diamantversion. Bei beiden Werkstofflinien bürgt Komet wie immer für hohe Qualität und sieht dem stetig wachsenden Kompositmarkt in-



Auch für lingual und palatinal wurden Q-Finierer in besonderen Formen entwickelt.

spierte entgegen. 1991 erleben die ET-Hartmetall-Finierer eine kleine, aber feine Korrektur: Sie erhalten eine nicht schneidende Spitze, wodurch die Gingiva geschützt und Einkerbungen in der finierten Oberfläche ausgeschlossen sind.

Nach der Jahrtausendwende spürte Komet immer deutlicher die steigende Nachfrage nach differenzierteren Instrumenten, bedingt durch die kontinuierlich abnehmende Größe der Kompositfüllkörper. Im Jahr 2004 machte es sich das Unternehmen zum Ziel, die bislang zur Bearbeitung von Kompositfüllungen benötigten drei Stufen (normal = 12 Schneiden, fein = 16 Schneiden, extra fein = 30 Schneiden) auf zwei zu reduzieren. Die Lösung war eine neuartige Querhiebverzahnung: der Q-Finierer. Dieser bewältigte die ersten beiden Schritte in einem einzigen Arbeitsgang, sodass bereits nach der ersten Finierstufe eine bessere Oberflächenqualität erreicht wurde als vorher nach der zweiten Stufe. Das Set 4546, das alle Instrumente für ein zweistufiges Finieren und Polieren zusammenfasst, erlaubt ein zeitsparendes Arbeiten für den Zahnarzt.



Komet im Wandel der Jahrzehnte: Ein frischer Zeitgeist schwingt im neuen Corporate Design mit, Wiedererkennen garantiert!

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Tel.: 05261 701-700
www.kometdental.de



Behandlungseinheiten in ihrer schönsten Form

Mit den Premium-Behandlungseinheiten hat ULTRADENT eine Geräte-Klasse auf höchstem Niveau in Bezug auf Design, Konstruktion, Verarbeitungsqualität und Bedienungskomfort geschaffen.

Die Premium-Modelle im Jubiläumsjahr 2012 verfügen über weitere Neuheiten. Besonders auffällig ist die Wassereinheit, das Assistenz-Element mit großem Touchscreen-Bedienfeld und der hochwertige, 19 Zoll große Flachbildschirm. Auch in Sachen Positionierung und Programmierung lassen diese Zahnarztgeräte keine Wünsche offen und unterstützen die Behandlung mit exklusiven Optionen.



Vom ZEG über autoklavierbare Mikromotore mit Drehmomentsteuerung, von der Intraoralkamera bis hin zum Elektrochirurgie-Gerät und einer integrierten Kochsalzpumpe kann alles über die Zentraleinheit gesteuert werden. Die logische, symbolgesteuerte Programmierung umfasst alle Instrumente. Na-

türlich kann die Premium-Klasse mit Multimediasystem ausgestattet werden. Details, wie z. B. Touchscreen, optionale Funk-Fußanlasser und austauschbare Steuerventile, erleichtern die Behandlung und unterstützen die Praxishygiene. Das Supersoftpolster und ein individuelles Kopfstützensystem sorgen für Wohlbefinden. Die exklusiven Komfortpolster mit Klima- oder Massagefunktion sind eine ULTRADENT-Entwicklung.

ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG
Tel.: 089 42099270
www.ultradent.de



Polymerisationsgerät in bestem Design

Mit dem „red dot design award“ und dem „iF product design award“ hat Ivoclar Vivadent für das LED-Polymerisationsgerät Bluephase® Style gleich zwei international renommierte Designpreise erhalten. Überzeugt hat die Juroren vor allem die gelungene Verbindung von Design, Ergonomie und Funktionalität: Das Hochleistungs-LED-Polymerisationsgerät Bluephase® Style lässt sich im Stift- oder im Pistolen-griff halten, wobei es sich gut an Männer- wie auch an Frauenhände fügt. Durch das ergonomische Design ist das Gewicht des Gerätes gut verteilt. Das Gerät ist zudem leicht, was die Belastung von Hand und Arm des Anwenders verringert.



Als besonders anwenderfreundlich wurde die intuitiv verständliche Bedienung des Gerätes beurteilt. Sie erfolgt über eine Zwei-Knopf-Schaltung. Das Gerät funktioniert sowohl im Akku- wie auch im Netzbetrieb. Die Ladestation mit Ladekontrollanzeige ermöglicht das kontaktlose Laden des Akkus über Induktion. Für eine einfache und hygienische Reinigung wurden das Gerät und die Ladestation geschlossen konstruiert.

Der „red dot design award“ gilt weltweit als einer der wichtigsten Design-Preise. Er wird in 19 verschiedenen Kategorien verliehen. Im diesjährigen Wettbewerb standen 4.515 Produkte aus 58 Ländern. Prestigeträchtig ist auch der „iF product design award“, der Produkte aus 16 verschiedenen Kategorien auszeichnet. In diesem Jahr konkurrierten rund 3.000 Produkte aus 50 Ländern gegeneinander.

Ivoclar Vivadent GmbH
Tel.: 07961 889-0
www.ivoclarvivadent.de

Sprechanlage ist praxisnotwendig

Die täglichen Abläufe in der Praxis erfordern ein hohes Maß an schneller und reibungsloser Kommunikation. Vieles muss zügig geschehen, damit genügend Zeit für das Wesentliche bleibt, den Patienten. Eine modern geführte Praxis ist daher immer auch ein kleines Wirtschaftsunternehmen und kann nur dann erfolgreich geführt werden, wenn sowohl Organisation als auch eine reibungslose Kommunikation gewährleistet sind.

MULTIVOX gibt den praktizierenden Teams mit der MULTIVOX KOMPAKT Gegensprechanlage ein solches, in vielen Praxen bewährtes und auf den Behandler und sein Team abgestimmtes Organisations- und Kommunikationsmittel an die Hand. Die Anlage zeichnet sich vor allem durch die Kompatibilität zu ihren Vorgängermodellen aus. Sie ist modular aufgebaut und jederzeit erweiterbar und somit eine rentable Lösung für viele unserer Kunden. Neben der Variante als Tischgerät sind insbesondere die Vielzahl der Einbaumöglichkeiten das große Plus dieser Anlage. Zur Standardausrüstung gehören u. a. eine 16-teilige Folientastatur, LED-Betriebsanzeige, Sammelruf, Abhörsperre, Türöffnung sowie die Möglichkeit der Einspeisung von Hintergrundmusik. Weitere Sonderfunktionen können problemlos in das Modell integriert werden. Begleitet wird die MULTIVOX KOMPAKT Anlage von einem Sortiment an Lautsprechern, die so gearbeitet sind, dass sie sich unauffällig in fast jedes Ambiente einfügen, egal ob als Wandaufputz-Lautsprecher oder edel als Wand-, Decken- oder Möbeleinbau-Lautsprecher.



MULTIVOX Petersen GmbH
Tel.: 0241 502164
www.multivox.de

Intelligent. Raffiniert. Naturgetreu.

Intelligente Beleuchtung beginnt mit einer Quelle, und die OP-Lampe A-dec LED funktioniert wie keine andere, indem Sie Ihnen hochentwickelte Beleuchtungsleistung mit weniger Augenermüdung, überlegener Ergonomie und niedrigen Betriebskosten bietet. Die OP-Lampe A-dec LED flutet die Mundhöhle mit Licht für außergewöhnliche Beleuchtung und verbesserte Sicht, ausgestattet mit drei Intensitätsstufen von 15.000, 25.000 und 30.000 Lux – das von Spezialisten für Dentale Ergonomie empfohlene Maximum – ohne eine konsistente 5.000 K neutrale weiße Farbtemperatur einzubüßen.

OP-Lampen sollten das gesamte Farbspektrum präzise wiedergeben und mischen, damit sie anhand der naturtreuen Farbtöne genaue Diagnosen stellen können. Indem sie ein Licht produziert, das einen hohen CRI hat, liefert die OP-Lampe A-dec LED eine Ansicht wahrer, natürlicher Farben. A-decs polymerisationssicherer Modus bietet brillantes gelbes Licht von 25.000 Lux, was dem Praxisteam ermöglicht, zu beleuchten und wirksam zu arbeiten, ohne dass es zur Polymerisation von fotochemisch initiierten Harzen kommt.

Eine innovative Verbreitung von Licht erzeugt ein uniformes Muster mit einem „Stadion“-Effekt mit minimalen Schatten, während die stufenweise Absenkung des Beleuchtungsgrades ein weichrandiges Lichtmuster erzeugt, das die Augenermüdung reduziert.

Für einmalige Ergonomie wird bei der Verwendung der Systeme A-dec 300 oder A-dec 500 beim automatischen Freihandbetrieb die OP-Lampe eingeschaltet, wenn die Rückenlehne des Behandlungsstuhls gesenkt wird, und ausgeschaltet, wenn der Stuhl in die Position zum Hinsetzen/Aufstehen gebracht wird. Die OP-Lampe A-dec LED gleitet mühelos und kann dank drei Drehachsen und Rotation um 540° nach Belieben verstellt werden. Einfache, klare Linien ermöglichen eine leichte Reinigung.



Wenn Sie Betriebskosten bedenken, denken Sie niedrig – und ökologisch intelligent: Die OP-Lampe A-dec LED verbraucht 80 % weniger Strom als Halogen-Lampen, hat eine Lebensdauer von 20 Jahren, ohne dass man je eine Birne wechseln muss. Und weil sie keine Hitze produziert und deshalb keinen Ventilator zur Kühlung braucht, ist sie komfortabel und leise. Für mehr Informationen zu dem Gebrauch von LED-Licht in OP-Lampen besuchen Sie www.a-dec.com/LED und laden Sie gratis das Fachreferat herunter.

Eurotec Dental GmbH
 Tel.: 02131 1333-405
www.eurotec-dental.info



Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

IMPRESSUM

Ein Supplement von



Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 0341 48474-0, Fax: 0341 48474-190, kontakt@oemus-media.de

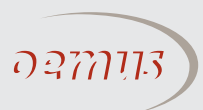
Chefredaktion Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner Tel.: 0341 48474-321 isbaner@oemus-media.de
 (V.i.S.d.P.)

Redaktion Antje Isbaner Tel.: 0341 48474-120 a.isbaner@oemus-media.de
 Katja Mannteufel Tel.: 0341 48474-326 k.mannteufel@oemus-media.de
 Denise Keil Tel.: 0341 48474-102 d.keil@oemus-media.de

Anzeigenleitung Stefan Thieme Tel.: 0341 48474-224 s.thieme@oemus-media.de

Grafik/Satz Josephine Ritter Tel.: 0341 48474-119 j.ritter@oemus-media.de

Druck Dierichs Druck + Media GmbH, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel



Preis pro DVD

99€

zzgl. MwSt. und
Versandkosten

Neue DVDs helfen up to date zu bleiben! Jetzt bestellen!



AUCH IM PRAXIS-ONLINE SHOP –
www.oemus-shop.de erhältlich!

Aktion

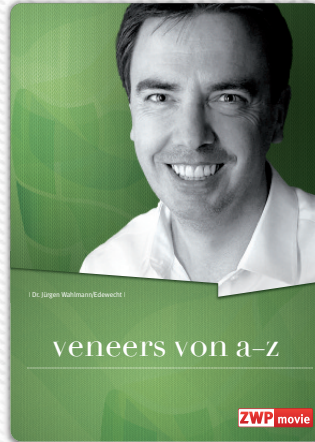
JETZT 3 für 2!
**Nutzen Sie den
Preisvorteil!**

3 DVDs zum Preis von 2!
(DVDs unterschiedlicher
Kurse!)

Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ausfüllen!



**DVD-Vorschau
via QR-Code ▶**
Einfach scannen mit-
hilfe eines Readers,
z.B. Quick Scan

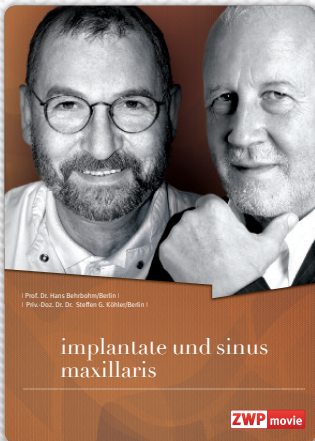


**DVD-Vorschau
via QR-Code ▶**
Einfach scannen mit-
hilfe eines Readers,
z.B. Quick Scan



**DVD Minimalinvasive Augmentations-
techniken – Sinuslift, Sinuslifttechniken***
| Prof. Dr. Klaus-U. Benner/Germering |
| Dr. Dr. Karl-Heinz Heuckmann/Chierning |

DVD Veneers von A-Z*
| Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht |

 Anzahl  Anzahl  Anzahl  Anzahl  Anzahl  Anzahl 

**DVD-Vorschau
via QR-Code ▶**
Einfach scannen mit-
hilfe eines Readers,
z.B. Quick Scan



**DVD-Vorschau
via QR-Code ▶**
Einfach scannen mit-
hilfe eines Readers,
z.B. Quick Scan

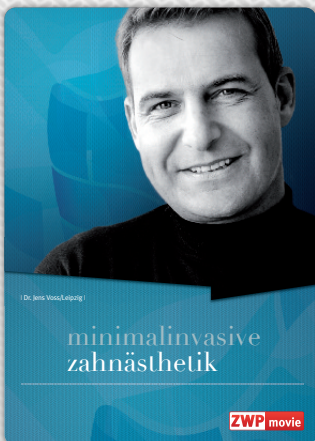


DVD Implantate und Sinus maxillaris*
| Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin |
| Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin |

**DVD Chirurgische Aspekte der
rot-weißen Ästhetik***
| Prof. Dr. Marcel Wainwright/Kaiserswerth |

Kontakt
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-201 | Fax: 0341 48474-290
E-Mail: grasse@oemus-media.de
www.oemus.com

*Die Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen!



DVD Minimalinvasive Zahnästhetik*
| Dr. Jens Voss/Leipzig |



**DVD-Vorschau
via QR-Code ▶**
Einfach scannen mit-
hilfe eines Readers,
z.B. Quick Scan



DVD Unterspritzung*
| Dr. med. Andreas Britz/Hamburg |

Praxisstempel

Name/Vorname

Datum/Unterschrift

